

Montag, 15. Juli 2019, Münchner Merkur - Nord / Lokalteil

Grasbrunn

Taxifahrer überrollt Schüler und flüchtet

Entsetzte Zeugen mussten mitansehen, wie ein Taxifahrer in Grasbrunn erst einen 15-jährigen überfuhr – und sich dann aus dem Staub machte. Der 15-jährige Jugendliche war laut Polizei am Freitag, kurz vor Mitternacht, zu Fuß auf die Fahrbahn der B 304 geraten – auf Höhe der Überführung zur A 99. Den Ermittlungen zufolge war er betrunken.

Weil der alkoholisierte Jugendliche außerdem dunkle Kleidung trug, übersah ihn ein Fordfahrer (48) aus dem südlichen Landkreis München, der auf die Autobahn in Richtung Salzburg fahren wollte. Er erfasste den Schüler mit der vorderen linken Fahrzeugseite, der junge Mann prallte daraufhin in die Frontscheibe des Autos und blieb schließlich verletzt auf dem zweiten Fahrstreifen der B 304 liegen.

Noch bevor ihm jemand helfen konnte, näherte sich auf der Bundesstraße ein Taxi der Unfallstelle. Es überrollte den Jugendlichen laut Polizei mit den rechten Rädern. Laut Zeugenangaben stoppte der Taxifahrer zunächst und fuhr an den Fahrbahnrand. Während sich hinzugekommene Ersthelfer um den verletzten Schüler kümmerten, mussten sie mit ansehen, wie der Taxifahrer dann aber Richtung München davonfuhr.

Der 15-jährige wurde bei dem Unfall schwer verletzt und kam per Rettungshubschrauber ins Krankenhaus. Zunächst waren die Rettungskräfte von Lebensgefahr ausgegangen – das bestätigte sich glücklicherweise nicht. Die westliche Richtungsfahrbahn der Bundesstraße über die A 99 wurde für die Unfallaufnahme rund zweieinhalb Stunden gesperrt.

Nun fahndet die Polizei nach dem Taxifahrer: Zeugen beschreiben ihn als männlich, etwa 40 Jahre alt, mit hellen,

kurzen, stoppeligen Haaren und rundem Gesicht, kräftiger Statur und einem Dreitagebart, er sei ein osteuropäischer Typ. Beim Taxi handle es sich um einen beigen Daimler-Benz.

Personen, die sachdienliche Hinweise zum Unfallhergang, insbesondere zu dem flüchtigen Taxifahrer oder dessen Fahrzeug (es ist nicht bekannt, ob am Taxi ein Schaden entstanden ist) machen können, werden gebeten, sich mit dem Unfallkommando der Polizei, Tegernseer Landstraße 210, in München in Verbindung zu setzen, Tel.: 089/62 16 33 22. ja